



KURZ NOTIERT

Heute: Kostümtauschtag im Talbahnhof

ESCHWEILER ESCHWEILER „Krokodil sucht Prinzessin!“ heißt es am heutigen Samstag, wenn die AWA Abfallentsorgung zum Kostümtauschtag in den Talbahnhof bittet. Von 12 bis 17 Uhr können sich Besucher über eine Vielfalt an Verkleidungsmöglichkeiten freuen. Ob als Biene, auf einer Blumenwiese oder als Bankräuber – für jeden Jekken ist das passende Kostüm dabei. Auch Prinz Kevin I. und Zeremonienmeister Christoph staten der Veranstaltung ihren Besuch ab. Spenden und mitnehmen sind nicht aneinandergelockt. (red)

**WOHNEN · KÜCHE
SCHLAFEN · LICHT
KELZENBERG⁺**
EINRICHTUNGEN | DÜREN
Tel. 02421/62051 · www.kelzenberg.com

Blues meets Rock mit Black Cat Biscuit



ESCHWEILER Die Band Black Cat Biscuit (B) ist im Rahmen der „Blues meets Rock“-Reihe am Dienstag, 6. Februar, im Rio-Event-Club in der Schnellengasse 18 zu Gast. Das Konzert beginnt um 20.15 Uhr. Eine Prise City Blues, eine Portion Raw Slide, ein Hauch Jazz, Swamp Blues, Boogie, Texas Blues, Shuffle, Funk, ...Black Cat Biscuit bringt Geschichten aus dem Leben, auffallend wiedererkennbar und manchmal mit einem Augenwinkern. Black Cat Biscuit gewann die Belgian Blues Challenge 2018 und belegte den 4. Platz bei der European Blues Challenge 2019. Sie haben in den letzten Jahren auf vielen namhaften Festivals und Clubs in Belgien, den Niederlanden, Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Portugal gespielt. Tickets gibt es bis einen Tag vor der Show bei Inde Life GmbH (Tel. 02403/5193105) und bei Klaus Schmidt (0178/2176853) oder unter tourworkacc@gmail.com.(red)

FOTO: MARC & YASSER

Auf Schusters Rappen mit dem Eifelverein

STOLBERG Durch den heimatischen Wald wandert der Eifelverein Gressenich am Sonntag, 21. Januar. Start ist um 10 Uhr an der Elle in Gressenich. Auf halber Strecke möchte die Gruppe in Mausbach einkehren. Die Wanderführung der etwa sechs Kilometer langen Tour übernehmen Karl-Heinz Gillet und Werner de Fries. Gäste sind wie immer willkommen. (red)

Musikalische Hommage an Caterina Valente

STOLBERG Am 14. Januar wird Caterina Valente 93 Jahre alt. Ein Weltstar, ein Filmstar – und was die wenigsten in Deutschland wissen: sie war in Amerika ein gefeierter Jazzstar. Anlässlich ihres Geburtstages findet am Samstag, 20. Januar, 19.30 Uhr, ein Tribut concert im Zinkhütter Hof statt. Mit Sabine Kühlich steht eine erfolgreiche deutsche Sängerin am Mikrophon. Die mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Musikerin, in Montreux von der New Yorker Jury zum Gewinner der Montreux Jazz Voice gekürt, Titelstory des „Jazzpodium“, unter anderem on Tour mit dem Glenn Miller Orchestra, swingt, scatet und singt wie Valente in sieben Sprachen. Jörg Seidel gilt als der „... aktuell herausragende europäische Jazzsänger“ (German Jazzpages) und renommiertes Gitarrist. (red)

Die Indestadt wird „aufpo(möb)liert“...

An diesem Samstag spricht Ministerin Ina Scharrenbach beim Neujahrsempfang der Stadt zur „Zukunft der Innenstadt“. In Eschweiler geht man diese auch mit neuen Möbeln für die City an.

VON WOLFGANG WYNANDS

ESCHWEILER Ina Scharrenbach war zuletzt, auch bedingt durch die Hochwasserkatastrophe, häufiger an der Inde zu Gast. An diesem Samstag ist sie es wieder. Beim Neujahrsempfang der Stadt wird die Landesministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung (CDU) schwerpunktmäßig zur „Innenstadt der Zukunft“ parlieren.

Sie wird einige markante Veränderungen notieren können. Nicht nur das erste von drei geplanten öffentliche WCs, das in Marktnähe, nach Jahrzehnten der Diskussion, platziert worden ist und das, ob seiner Gestaltung und noch gar nicht in Betrieb, dennoch schon für Diskussionen gesorgt hat: „Darf“, „soll“, „muss“ ausgerechnet ein Foto der Hauptpfarrkirche auf einer öffentlichen Toilette abgebildet sein?

Fragen wir den „Hausherren“, also nicht der Toilette, sondern von St. Peter und Paul. Pfarrer Michael Datene: „Also ich empfinde es jetzt nicht so, als würde es implizieren, dass auf die Kirche ge... wird. Es sind ja auch noch andere Motive drauf. Peter und Paul ist nun mal ein Wahrzeichen der Stadt, und ich finde die Gestaltung allemal besser, als würde da ein Dixi-Klo stehen.“

„Was soll das?“

Es wehen auch manche Fragen durchs Städtchen, die sich um neue Innenstadt-Möblierelemente drehen. Zum Beispiel: „Ist das Kunst, oder kann das weg?“ Oder: „Was soll das?“ Nun – City Bloxx sind keine Kunst und sollen vor allen Dingen das: Sitz- und Ruhebänke sein und so die Aufenthaltsqualität in der Stadt steigern. Sie stehen zurzeit vor der Rathaus-Apotheke und an der Uferstraße, hier in Verbindung mit einem Spielmobil, der sogenannten KuKuk Box. Die Steigerung der Aufenthaltsqualität gilt als ein zentrales Element,



Die KuKuk Box an der Uferstraße, davor die City Bloxx.

FOTOS: WOLFGANG WYNANDS

wenn es um die Zukunft von Innenstädten geht.

Die Quader erinnern ein wenig an Legosteine, mit einem Hauch von Fischertechnik und einem leichten Anflug von Playmobil. Einigen wir uns auf „Bauklötzchen“. Die sind aus schlichtem Beton, kommen auf rund 340 Euro netto und 1800 Kilo pro Klötzchen. Ein Klötzchen ist gleiches: Sitz- und Ruhebänke sein und so die Aufenthaltsqualität in der Stadt steigern. Sie stehen zurzeit vor der Rathaus-Apotheke und an der Uferstraße, hier in Verbindung mit einem Spielmobil, der sogenannten KuKuk Box. Die Steigerung der Aufenthaltsqualität gilt als ein zentrales Element,

„Es kommen noch mehr“, freut sich Bürgermeisterin Nadine Leonhardt

(SPD). Angedacht seien sie im Bereich Vorplatz Peek & Cloppenburg. Und gleich nebenan, an der Villa Fasens, hier aber nicht zum Sitzen, sondern zum Liegen.

Intelligenter Mülleimer

Noch mehr freut es die Bürgermeisterin, dass die City Bloxx, das KuKuk-Spielmobil, zig an Laternen angebrachte Blumenampeln, neue Pflanzkübel mit gewolltem Patina-Effekt in der Englerthstraße und last but not least ein sogenannter intelligenter Mülleimer an der Ecke Grabenstraße/Marienstraße die Stadt keinen Cent kosten, sondern aus dem Sofortprogramm Innenstadt NRW finanziert sind.

So wirklich intelligent ist der Mülleimer vis-a-vis von P&C und der Villa dann aber doch nicht. Aber immerhin kann er mehr als die Mehrzahl seiner handelsüblichen Kollegen: Er verpresst den eingeworfenen Müll direkt zu handlichen Paketen.

Die Energie dafür generiert er aus einem Solarpanel. Das schafft Raum in der Tonne, mit dem Ergebnis, dass der Behälter seltener geleert werden muss, die Leerungen effizienter geplant werden können und die Füllkapazität der von 20 herkömmlichen 60-Liter-Mülltonnen entspricht.

„Wir haben die Gestaltungselemente in enger Absprache auch mit den Geschäftsleuten angeschafft. Wir befinden uns aber auch noch in einer Testphase, alle Elemente sind mobil und können jederzeit auch an andere Standorte versetzt werden.“ Das gilt auch für die massiven City Bloxx. „Unser Wirtschaftsbetrieb kriegt das gewuppt“, unterstreicht Stadtsprecher René Costantini.

Wenn es nach Charlotte Lehnen und Mara Jumpertz geht, bleibt die

KuKuk Box an der Uferstraße aber auf jeden Fall stehen. Auch die Bänke finden sie toll, weil man nicht nur darauf sitzen, sondern auch auf ihnen herumtoben kann, was sie an diesem schulfreien Vormittag ausgiebig tun.

Aber selbst die KuKuk Box, eine offensichtliche Bereicherung, war schon Gegenstand einer Beschwerde: Sie behindere den Blick auf die benachbarte Skulptur von Hans Stuchlik, berichtet Nadine Leonhardt von einem Anruf. So viel zum Thema, man kann es nicht allen recht machen.

Sofortprogramm Innenstadt

350.000 Euro stehen Eschweiler über das Sofortprogramm Innenstadt zur Verfügung. Damit soll auch das Leerstandsmanagement finanziert werden. So kann die Stadt im Zusammenspiel mit dem Vermieter seit dem 1. Januar dieses Jahres bei Geschäftsführeröffnungen einen satten Mietrabatt für nun 24 Monate offerieren.

In Stolberg ist man damit in jüngster Zeit sehr erfolgreich gewesen. Und es vergehen selten Gelegenheiten, bei denen Bürgermeister Patrick Haas (SPD) nicht mit mittlerweile bald zwei Dutzend Neueröffnungen „winkt“. In Eschweiler sind es bisher erst zwei. Eine dritte, ein Friseur in

der Grabenstraße, steht unmittelbar bevor. „Und wir haben noch mehrere Unternehmen in der Pipeline“, sagt Stadtsprecher René Costantini.

„An diesem Punkt muss man sich natürlich auch fragen: Welches Ge-

„Wir haben die Gestaltungselemente in enger Absprache auch mit den Geschäftsleuten angeschafft. Wir befinden uns aber auch noch in einer Testphase, alle Elemente sind mobil und können jederzeit auch an andere Standorte versetzt werden.“

René Costantini,
Stadtsprecher Stadt Eschweiler

werbe holen wir in die Innenstadt, das auch Menschen nicht nur aus Eschweiler, sondern auch aus der Region in die Stadt zieht“, unterstreicht Nadine Leonhardt. „Die neue Innenstadtmanagerin Alexandra Knops hat das in diesem Jahr ganz oben auf der Agenda“, versichert sie und kündigt an: „Da werden wir jetzt massiv drangehen.“

KOMMENTAR

Schönheit ist Ansichtssache

Dem stationären Handel ging es schon bedeutend besser.

Das ist keine neue Erkenntnis. Auch das zurückliegende Weihnachtsgeschäft kann ein Online-Lied davon trällern. Die Innenstädte (die Innenstädte) attraktiver gestalten, Erlebnismomente schaffen und Aufenthaltsqualität steigern sind anerkannt adäquate Maßnahmen, um dem Trend etwas entgegenzusetzen. Und deswegen sind die neuen Innenstadtmöbel eine gute Sache.

Wie die City in zehn oder 15 Jahre aussieht? Weiß der Geier! Man kann die Zeit aussitzen und zusehen, wie am Ende vielleicht alles den Bach runtergeht. Politik und Verwaltung sind sich einig, genau das nicht zu tun, und deshalb handeln sie. Nein, man muss City Bloxx nicht unbedingt schön finden – aber wäre „hässlich“ nicht allzu übertrieben, zumal Schönheit immer noch im Auge des Betrachters liegt? Zudem sind die Dinger quasi unkaputtbar, außer per Schlagbohrer, also durchaus auch nachhaltig.

Menschen neigen dazu, sich aus

einem Maßnahmen-Bündel genau das rauszupicken, auf dem sich herumreiten lässt. Das muss man wie „hauptamtliche Dauernörgler“, die es in jeder Stadt gibt – schlucken. Aber: Alles ist besser als Stillstand – ganz besonders in Bezug auf den Einzelhandel, der die Innenstadt prägt und ihre Schlagader ist.

Nun macht eine Schwalbe noch keinen Sommer. Beim Leerstandsmanagement muss die Stadt noch eine Schippe drauflegen. Insbesondere in der Neustraße, die noch immer durch viele mit Spanplatten verrammelte Schaufenster nach der Explosion geprägt ist, was die Aufenthaltsqualität rein optisch doch deutlich trübt.

wolfgang.wynands@medienhausaaachen.de

WOLFGANG WYNANDS



Die öffentliche Toilette in Marktnähe ist mit Eschweiler Motiven gestaltet (Bild links oben). City Bloxx laden förmlich dazu ein sich niederzulassen, wenn sie nicht gerade schneebedeckt sind (Bild links mitte). Die neuen Pflanzkübel sind gewollt im Patina-Design gehalten (Bild links unten). Der „intelligente Mülleimer“ presst den Inhalt und ersetzt so bis zu 20 normale Mülltonnen (Bild rechts unten).

